Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V. war als Teil eines Konsortiums unter Führung des Instituts für Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Essen-Duisburg im Auftrag des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) an der Evaluation des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ beteiligt. Weitere Partner waren das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und das Institut für Sozialforschung und Kommunikation (SOKO) in Bielefeld.

Das Programm Soziale Teilhabe ist ein Baustein der Initiative des BMAS „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern“ zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit. Ziel des Programms ist laut BMAS „die Schaffung von Teilhabe für sehr arbeitsmarktferne Personen.“ Zielgruppe sind Menschen, die länger als vier Jahre arbeitslos sind und entweder gesundheitliche Einschränkungen haben oder in Bedarfsgemeinschaften mit minderjährigen Kindern leben, und für die in absehbarer Zeit keine Möglichkeit einer Integration in den ersten Arbeitsmarkt gesehen wird. Für sie werden im öffentlichen Interesse liegende Beschäftigungsverhältnisse mit einer Dauer von bis zu 3 Jahren gefördert; insgesamt 195 Jobcenter setzen das Programm um.

Auftrag der Evaluation war, die individuellen Wirkungen des Programms in unterschiedlichen Dimensionen von sozialer Teilhabe (z.B. gesellschaftliche Anerkennung, Selbstwirksamkeit, Kompetenzen) zu untersuchen. Hierfür wurden zum einen Wirkungsanalysen auf der Basis von standardisierten Befragungen von Teilnehmenden und Nicht-Teilnehmenden, zum anderen qualitative Fallstudien in 16 teilnehmenden Jobcentern umgesetzt. Im Rahmen der Fallstudien wurden qualitative Interviews mit Akteur*innen der Jobcenter, der Betriebe, des lokalen Netzwerks sozialer Dienstleistungsangebote und biographisch-narrative Interviews mit geförderten Beschäftigten durchgeführt. Zoom e.V. war vor allem an der Umsetzung der lokalen Fallstudien beteiligt. Die Evaluation des Bundesprogramms hatte eine Laufzeit von 3/2016 bis Ende 2019. Im Rahmen der Evaluation des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ sind drei Zwischenberichte veröffentlicht worden.

Erster Zwischenbericht:

Brussig, M., Aurich-Beerheide, P., Kirsch, J., Knuth, M., Pfeiffer, F., Pohlan, L., Nolte, A., Bonin, H., Pagels, N., Gabler, A., Kotlenga, S., Nägele, B., Puhe, H., Kleinemeier, R., Mosler, B., Baser, O. (2017): **Evaluation des Bundesprogramms "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"**. Erster Zwischenbericht von IAQ, ZEW, Zoom, SOKO. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, BMAS-Forschungsbericht 479. (Zum Download auf www.bmas.de)

Zweiter Zwischenbericht:

Brussig, M., Kirsch, J.,, Pfeiffer, F., Ivanov, B., Pohlan, L., Pagels, N., Gabler, A., Kotlenga, S., Nägele, B., Puhe, H., Kleinemeier, R., Mosler, B., Baser, O. (2018). **Evaluation des Bundesprogramms "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"** (Zb1-04812-2/31). Zweiter Zwischenbericht von IAQ, ZEW, Zoom, SOKO. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, BMAS-Forschungsbericht 504. (Zum Download auf www.bmas.de)

Abschlussbericht:

Brussig, M., Aurich-Beerheide, P., Kirsch, J., Langer, P., Pfeiffer, F., Ivanov, B., Pohlan, L., Gabler, A., Kotlenga, S., Nägele, B., Pagels, N., Puhe, H., Kleinemeier, R. (2019). **Evaluation des Bundesprogramms "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"**. Abschlussbericht von IAQ, ZEW, ZOOM, SOKO. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, BMAS-Forschungsbericht; 531. (Zum Download auf www.bmas.de)

Ansprechpartner*innen: Sandra Kotlenga, Barbara Nägele und Nils Pagels